

Da wurde nun der thörichte Mann öfters ordentlich unwillig auf das Leben, und beklagte sich, daß man wenig Freude von demselben habe. Sein letztes Hülfsmittel, sich aufzuheitern, war das Weinglas, oder die Spielfarte — allein durch das eine machte er sich meistens heftige Kopfschmerzen, und bei dem andern hatte er immer Zank und Streit.

Sehet, Hr. Feller hatte Geld, Hr. Feller arbeitete nicht, Hr. Feller war bei allen Lustbarkeiten und Vergnügungen, und doch war er nie vergnügt!

Zus. Die Kunst, die Zeit zu tödten ist bei vielen Menschen eine sehr fleißig geübte Kunst — dennoch wills ihnen oft nicht gelingen, die Zeit mit leichter Art loszuwerden, wenn sie nicht wollen arbeiten lernen. — Aus der Langweile entsteht dann Verdruß — Spiel — Trunk u. s. w.

Achte Abtheilung.

Gesundheit, Krankheit.

82) Der kranke Gustav.

„Laß mich heute zu Gustav gehen, lieber Vater,“ sagte der kleine Albrecht; „ich bin mit meinen Arbeiten fertig, und wollte gern mit ihm spielen.“ — Der Vater erlaubte ihm hin zu gehen, und Albrecht ging. —

Ruck Gustav! rief Albrecht, ehe er noch die Thür bei Gustav völlig aufgemacht hatte, indem er den Kopf